

BERNISCHE REFORMATION

Die bernische Reformation unter dem Einfluss der Lehren Luthers und Zwinglis wird 1528 vollzogen.

Ihre wichtigsten Vertreter sind Niklaus Manuel, Berchtold Haller und Georg Brunner.

6.-26. Januar 1528 Berner Disputation (Teilnehmer sind u.a. Zwingli, Bullinger, Vadian, Blaurer Ökolampad, Bucer und Capito

in der 1. These heisst es:

“Die heilige Christliche Kirche hat zum alleinigen Haupt Christus und ist aus dem Wort Gottes geboren, in welchem sie bleibt, ohne auf die Stimme eines Fremden zu hören.”

26. Januar 1528 feierliche Schlussitzung
27. Januar 1528 die Messe wird in der Stadt eingestellt
Zwingli predigt im Münster und ermuntert zum Bildersturm. Im Münster werden 25 Altäre zerschlagen das Sakramentshaus eingerissen, Standbilder zerstört und auf der Plattform begraben.

2. Februar 1528 Vereidigung der Burgerschaft der Stadt Bern auf die Beschlüsse der Reformation im Münster.
Auf der Grundlage der 10 Schlussreden.

(7. Schlussrede: Aufhebung des Totenkultes
“al dotendienst, al vigilien, selmes, sibend drisgest, jarzit, selbgraebt, ampel, kerzenbrennen etc.”)

1529 die Benützung der Familiengräfte im Münster untersagt
1531 Hauptfriedhof auf der Plattform aufgehoben, Plattform wird zur öffentlichen Anlage bestimmt.
1534 Entfernung des Beinhauses

Münsterbau kommt mit der Reformation zum Erliegen

1571 werden die Arbeiten wieder aufgenommen
1573 vollendet Daniel Heintz das Gewölbe des Kirchenschiffes



Ulrich Zwingli

Text: Pfarrer Jürg Welter, Bern, Bild: Internet

Weitere Auskünfte: Gesamtkirchgemeinde Bern / Münsterkirchgemeinde /
Berner Münster-Stiftung
Infostand Gerberkapelle Tel. 031 312 04 62